

Diskussionsveranstaltung

Politiker twittern, Bürger twittern zurück

Herrschaft online

Zeit: Do., 14.03. 2019, 19:30h

**Ort: Eine-Welt-Haus, Schwanthalerstr. 80,
Werkstatt (rechts neben dem Weltladen)
U-Bahnhaltestelle Theresienwiese (U4/5)**

Politiker nutzen Social Media: Auf Twitter, Facebook, Instagram sammeln sie Millionen Follower. Und politisierte Bürger nutzen Social Media: Als Stammtisch, wo sie den Mächtigen kräftig die Daumen halten oder die Meinung geigen. Online reden Regenten und Regierte also irgendwie von Du zu Du. Was überhaupt nichts daran ändert, dass die einen qua Amt die Fakten setzen, nach denen sich die anderen im wirklichen Leben zu richten haben. ‚Etwas zu sagen‘ haben aber alle: Die Führer der Nation präsentieren und werben für sich als die größten Anhänger ihrer Anhänger. Denen sagen sie damit gleich noch an, was die eigentlich wollen und brauchen. Und die so Angesprochenen teilen mit, ob die Angeberei ihrer Anführer sie als Geführte stolz macht – oder sie sich das Vergnügen gönnen, die für unter aller Sau halten.

Entlang welcher Maßstäbe und in welcher Weise in diesem bemerkenswert absurden Dialog ge-, be- und verurteilt wird – darum soll es auf unserer Veranstaltung gehen.

1. Am Fall des US-Präsidenten @realDonaldTrump, der sein Programm ‚America first‘ täglich in 140 Zeichen verpackt.
2. Am Fall des Innenministers Seehofer, der für seinen Merksatz von der ‚Migration als Mutter aller Probleme‘ einen Shitstorm erntet.
3. Am Fall des Grünen-Chefs Habeck, dessen öffentliches ‚Bye bye, Twitter & Facebook‘ eine Fluch-oder-Segen-Debatte auslöst.

Gegenstandspunkt 1-2019

Kapitalistischer Reichtum ist keiner, wenn er nicht immerzu wächst. Kapitalistischer Reichtum wächst nicht, wenn er nicht immer stärker wächst. Und alle einschlägigen Fortschritte entwerfen und ruinieren zugleich die produktiven Anstrengungen und Leistungen der konkurrierenden Agenten dieses Wachstums. Die Notwendigkeit dieses realen Irrsinns der herrschenden Produktionsweise und seine Folgen für 'Mensch und Natur' werden erklärt im Vorabdruck eines weiteren Kapitels der systematischen Darstellung:

Die Konkurrenz der Kapitalisten Kapitel 3

Steigerung des Wachstums: Die Produktivität des Kapitalismus

*

Arbeiten im Kapitalismus geht offensichtlich nur, wenn der Staat einen Großteil des privaten Lohneinkommens seiner arbeitenden Bevölkerung zwangsweise kollektiviert und damit ein umfassendes System von Sozialkassen unterhält. Soviel Sozialismus muss sein im freien bürgerlichen Gemeinwesen. Wie in dem mit hoheitlicher Gewalt 'Solidarität' organisiert wird und warum, erläutert das

Stichwort: Sozialversicherungen

*

Rumänien, das Schmuttelkind der EU, darf turnusmäßig den Vorsitz dieses Staatenvereins übernehmen. Seinen Ruf in diesem erlauchten Kreis bessert das überhaupt nicht, beflügelt im Gegenteil nur die Vorbehalte von dessen Machern. Wie gut oder schlecht dieser Ruf begründet ist, behandelt der Artikel:

Rumänien - das unwürdige EU-Mitglied

Ein Produkt der europäischen Inbesitznahme, von dem man im Prinzip nicht mehr zu wissen braucht, als dass dort die „Korruption“ herrscht

*

Die Maxime „America first!“ zeigt ihre Wirkung auch in Syrien. Dort kehrt allmählich Frieden ein. Warum der keinem der staatlichen Akteure passt, die dort mit mehr oder weniger Gewalt 'um Frieden ringen', beantwortet der Artikel:

Trumps „America First“ im Fall Syrien

Der GEGENSTANDSPUNKT 1-19 kann im Buchhandel oder direkt beim Verlag bestellt werden.

Preis: Druckausgabe: 15 €, E-Book: 10 €, Paket: 18 €